

ANLAGE 2

**Eingabe für die Erweiterung der Buslinie 148 (neu: 127) (Az.: 02-1600-59/09)
Session-Nr. 1345/2012**

hier: Ergebnis der weiteren Prüfungen und geänderter Beschlussvorschlag

Ausgangs- und Beschlusslage

Der Verkehrsausschuss hat am 08.05.2012 nach Diskussion über die Beschlussvorlage Nr. 1345/2012 der Verwaltung, in der vorgeschlagen wurde, keine Busanbindung des Lentparks vorzunehmen, folgenden Beschluss gefasst:

„Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt. Stattdessen wird die Verwaltung gebeten, die heutigen Diskussionsbeiträge – insbesondere eine möglichst barrierefreie Anbindung aus Nippes – aufzugreifen und eine überarbeitete Beschlussvorlage im Sinne des Ausschusses vorzulegen.“

Angebote im Lentpark

Die Verwaltung hat in Kontakt mit der KölnBäder GmbH abgefragt, welche Angebote für Schulklassen sowie Senioren und Behinderte derzeit bestehen, und ob Probleme bekannt seien, die sich auf die ÖPNV-Anbindung des Lentparks beziehen.

Der Lentpark wird derzeit von Schulklassen aus zwölf Grundschulen, acht weiterführenden Schulen und fünf Förderschulen genutzt. Die Klassen kommen nach Auskunft der KölnBäder mit hierfür angemieteten Bussen.

Für Senioren und Behinderte gibt es nach Auskunft der KölnBäder zurzeit keine speziellen Kursangebote. Allgemein werden im Lentpark neben Schwimmkursen für Kinder zurzeit zwei Kurse angeboten: mittwochs bis freitags morgens ein Wassergymnastik-Kurs, samstags ein Aquatic-Fitness-Kurs. An diesen Kursen nehmen viele Senioren teil. Ein Kursblock umfasst dabei im 2. Halbjahr 2012 elf Termine und läuft von September bis Dezember.

Jeden Sonntagvormittag findet über den Kölner Eissportklub (KEK) ein Sledgehockey-Kurs (Eishockey für Gehbehinderte) statt. Weitere spezielle Angebote für Behinderte existieren derzeit nicht.

Aussagen über Probleme bei der Anreise bzw. Wünsche einer besseren ÖPNV-Anbindung lagen den KölnBädern nicht vor.

Derzeitiger Planungsstand

Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit – wie in der Mitteilung Nr. 3050/2012 zum Verkehrsausschuss am 04.09.2012 angekündigt – mit der Variantenuntersuchung zur Busanbindung des Lentparks begonnen. Dabei wurde sowohl die Anbindung von Süden aus Richtung Ebertplatz über die Buslinie 127 mit einer Führung unmittelbar an den Lentpark heran als auch eine Anbindung aus Nippes über die Innere Kanalstraße (z.B. mit der Buslinie 142) in die Betrachtung einbezogen. Bei beiden Varianten zeigt sich allerdings, dass erhebliche Eingriffe in die Straßeninfrastruktur notwendig wären. Für die Variante der Buslinie 127 müsste zwecks

Herstellung einer Wendemöglichkeit für den Bus ein Eingriff in die benachbarten Grünflächen erfolgen. Insgesamt müsste eine Fläche von rund 650 qm (Fahrbahn, Gehweg und Grünfläche) umgebaut werden. Des Weiteren wäre für einen barrierefreien Zugang zum Bus der Bau eines Buskaps unmittelbar vor der Wendeanlage sowie ein weiteres Buskap in der Merlostraße am Reichenspergerplatz erforderlich. Die Gesamtkosten für den Umbau werden von der Verwaltung auf ca. 120.000 € geschätzt.

Weitaus problematischer stellt sich die Anbindung von Norden über die Innere Kanalstraße dar. Hier sind die Detailuntersuchungen noch nicht abgeschlossen, jedoch erscheinen die Anlage einer Haltestelle sowie eine zusätzliche Signalisierung auf der Inneren Kanalstraße zwecks Querung für Fahrgäste aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar.

Alternative zur kurzfristigen Umsetzung

Ungeachtet der Frage, welche Möglichkeit zur Busanbindung des Lentparks letztendlich umsetzbar sein wird, zeigt der derzeitige Planungsstand, dass eine unmittelbare Busanbindung nicht ohne erheblichen und kostenspieligen Eingriff in den Bestand umsetzbar ist. Auf der anderen Seite lassen weder die vorhandenen Kursangebote noch die Beschwerdesituation derzeit einen signifikanten Bedarf für eine unmittelbare Busanbindung des Lentparks erkennen. Daher liegt es nahe, ohne infrastrukturelle Eingriffe zunächst ein niedrigschwelligeres Angebot – eventuell als Vorlauf zu einer späteren Busanbindung – zu kreieren.

Hierfür eignet sich nach Auffassung von Verwaltung und KVB ein Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST). Dieses bietet folgende Vorteile:

- keine Infrastrukturkosten
- zeitnahe Umsetzbarkeit nach Beschlussfassung (also auch außerhalb der Fahrplanwechsel, da keine bestehende Linienführung tangiert wird)
- begrenzte Betriebskosten
- „Nachfragetest“, um später zu entscheiden, ob der finanzielle Aufwand für eine Busanbindung gerechtfertigt ist
- Anbindung sowohl von Norden (Nippes) als auch von Süden (Ebertplatz) mit nur einem Linienangebot möglich.

Das Anruf-Sammel-Taxi ist ein bedarfsgerechtes Angebot für Räume und Zeiten schwacher Nachfrage und kommt derzeit im Stadtgebiet bei den Linien 180 (Gewerbegebiet Butzweilerhof abends und am Wochenende), 181 (Chorweiler-Nord und Blumenberg abends), 182 (Höningen abends) und 183 (Immendorf abends) zum Einsatz. Ein Fahrtwunsch mit dem AST muss mindestens eine halbe Stunde vor Fahrtantritt telefonisch angemeldet werden. Es gilt ein Sondertarif (derzeit 2,60 €, ab 01.01.2013 2,70 € zusätzlich zum regulären VRS-Tarif).

Ein RufBus (ab Fahrplanwechsel umbenannt in die verbundweit geläufige Bezeichnung „TaxiBus“) kann im Falle des Lentparks nicht zum Einsatz kommen, da bei diesem zuschlagfreien Angebot möglicherweise eine Nachfrage seitens Schulklassen bestehen würde, die mit den zum Einsatz kommenden Taxen nicht befördert werden könnten. Für diese Zielgruppe ist – sofern keine Anmietung spezieller Busse erfolgen soll oder kann – die Erreichbarkeit auch bereits durch die in ca. 600-700 m entfernt liegenden Stadtbahn- und Bushaltestellen gegeben.

Bedienungsgebiet und Fahrplan

Im Falle eines AST-Verkehrs zum Lentpark werden der Bereich der Neusser Straße zwischen den Haltestellen Neusser Straße/Gürtel und Cranachstraße sowie zusätzlich die Haltestellen Ebertplatz und Reichenspergerplatz als Bedienungsgebiet definiert. Dies bedeutet, dass Fahrgäste bei der Rückfahrt vom Lentpark nach Nippes an einer beliebigen Stelle entlang der Neusser Straße herausgelassen werden können.

Die Bedienungszeiten richten sich grundsätzlich nach den Öffnungszeiten des Lentparks. Da diese nach Wochentag differieren, werden die frühesten Anfangs- und spätesten Endzeiten dem AST-Angebot zugrunde gelegt. Montags bis freitags soll eine Bedienung von ca. 6.30 bis ca. 23 Uhr, samstags von ca. 9 bis ca. 23 Uhr sowie sonntags von ca. 9 bis ca. 21:30 Uhr stattfinden. Dabei soll durchgängig ein 30-Minuten-Takt angeboten werden.

Kosten des AST-Angebots

Infrastrukturseitig fallen lediglich die Kosten für die Aufstellung der Haltestellenmaste an.

Im Betrieb richten sich die Kosten nach der tatsächlichen Abrufquote des AST-Verkehrs und können folglich nur prognostiziert werden. Bei einer angenommenen Abrufquote von 50% entstünden Kosten in Höhe von 60.000 € pro Jahr. Damit lägen die Betriebskosten bei ca. 20 bis 25% eines von den Betriebszeiten und dem Taktangebot vergleichbaren Busangebots. Auf der Basis der Erfahrungen mit den bestehenden Angeboten kann jedoch von einer eher geringeren Nutzung ausgegangen werden.

Die Betriebskosten werden im Rahmen der bestehenden Betrauung der KVB AG berücksichtigt.

Umsetzung und weitere Vorgehensweise

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der gewünschten barrierefreien Busanbindung aus Nippes sehen Verwaltung und KVB die Einrichtung eines AST-Verkehrs als praktikable und vor allem kurzfristig umsetzbare Alternative. Ein Beschluss in der Sitzung des Verkehrsausschusses Anfang Dezember vorausgesetzt, kann das AST-Angebot ca. Anfang Februar 2013 umgesetzt werden. Eine Bekanntmachung erfolgt über die Medien, durch Aushänge an den Haltestellen sowie die Verteilung von Minifahrplänen.

Verwaltung und KVB schlagen vor, das AST-Angebot mindestens ein Jahr zu testen und im 1. Halbjahr 2014 über eine Beibehaltung oder eine Umwandlung in eine Busanbindung zu entscheiden. Hierfür wird die Verwaltung die begonnenen Prüfungen zur Umsetzung der Busanbindung aus Richtung Nippes sowie aus Richtung Ebertplatz weiterführen.

geänderter Beschlussvorschlag

Der Verkehrsausschuss beschließt die Einrichtung eines Anruf-Sammel-Taxi-Verkehrs (AST) aus Nippes (Neusser Str./Gürtel bis Cranachstraße) sowie von den Haltestellen Ebertplatz und Reichenspergerplatz zum Lentpark. Die Verwaltung wird gebeten, die Voraussetzungen für ein solches Angebot in Zusammenarbeit mit der KVB AG zu schaffen und den AST zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzurichten.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus dem neuen Angebot ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss spricht sich gegen einen AST-Verkehr zum Lentpark aus und bekräftigt seinen Beschluss vom 08.05.2012, in dem die Verwaltung beauftragt wird, Alternativen für eine Busanbindung des Lentparks vorzulegen. Dabei nimmt er zur Kenntnis, dass die Einrichtung einer Busanbindung mit einem längeren Vorlauf und beträchtlichen investiven Kosten verbunden sein wird.